

herbeizuschaffen und es den Truppen, welche doch einen ziemlich ausgedehnten Theil des Landes besetzt hielten, an Nichts mangeln zu lassen. Der Gesundheitszustand der Armee und die gute Ausführung der Truppen haben glücklicherweise dem Oberfeldarzt und dem Oberauditor nicht gestattet, ihre Talente und ihren wohl bekannten guten Willen zu zeigen.

Der General war mit Offizieren umgeben, von denen zwar einige noch neu im Dienste waren, allein es freute ihn, das Bestreben gut zu wirken anzuerkennen, das Alle befeelte, sowie den Eifer, den sie an den Tag legten um die ihnen gegebenen Befehle auszuführen. Vor Allem muß er aber seinem Generalstabschef und dem Generaladjutanten Lob spenden. Er war glücklich, solche Hülfe um sich zu haben; seine Aufgabe wurde durch sie beträchtlich erleichtert. Ihre Erfahrung im Dienst, ihre militärischen Kenntnisse, ihre unermüdbliche Thätigkeit, ihre Genauigkeit in den Einzelheiten, haben ihm den größten Beistand geleistet.

Möge die Schweiz in den Anstrengungen die sie bisanhin an den Tag gelegt hat, fortfahren ihre militärischen Einrichtungen zu verbessern, ihr Materielles zu vervollkommen und zu ergänzen, ihre jungen Kriegerleute zu unterrichten und sie wird eine wahrhaft gute Armee haben, denn die kräftigen Arme und die ergebenen Herzen werden ihr nicht mangeln. Sie wird in der Masse ihrer Bürger immer zahlreiche Vertheidiger finden, die zu den größten Opfern bereit sind um ihrer Neutralität Achtung zu verschaffen, ihre Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten und das eidgenössische Banner rein und makellos zu bewahren.

Genf, den 15. April 1857.

Der Oberbefehlshaber  
der eidgenössischen Armee:  
W. H. Dufour.

---

### Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes

(Vom 26. Mai 1857.)

Mit Schreiben vom 10. April abhin suchte der schweiz. Generalkonsul in Rio-Janeiro, Herr David, von Basel, um die Entlassung von seiner Stelle nach. Diesem Gesuche hat der Bundesrath entsprochen und dem Demissionär feing dem Vaterland geleisteten Dienste bestens verdankt.

---

(Vom 5. Juni 1857.)

In weiterer Fortsetzung der Beförderungen und Ernennungen in den eidgenössischen Stab, hat der Bundesrath

1. als Divisionsarzt mit Majorrang und Beibehaltung früherer Anciennität wieder aufgenommen :

Herrn Erismann, Adolf, Dr. Med., in Brestenberg, Kts. Aargau, früher eidg. Divisionsarzt mit Majorrang.

2. vom Auszuge in die Reserve versetzt, die Ambulanceärzte I. Klasse :

Herr Wyß, Johannes, von Affoltern a. A., in Detslingen (Zürich).  
 „ Hag, Joh. Leonhard, von Chur, in Zug (Glaubünden).  
 „ Muschiatti, Giov. Battista, von und in Agno (Tessin).  
 „ Schnebeli, Alois, von und in Baden (Aargau).

3. befördert zu Ambulanceärzten I. Klasse des Auszugs, die bisherigen Ambulanceärzte II. Klasse :

Herr Birchler-Wyß, Thomas, von und in Einsiedeln (Schwyz).  
 „ Ueltschi, Jakob, von Zweifsimmen, in Saanen (Bern).  
 „ Joël, J. F. Frédéric Jules, von Coffonay in Rolle (Waadt).  
 „ Amstler, Karl, von Schinznach, in Wildegg (Aargau).

4. neu aufgenommen :

a. als Ambulancearzt I. Klasse des Auszugs :

Herrn Berry, Dr. Med., in Chur.

b. als Ambulancearzt II. Klasse :

Herrn Sell-Fels, J. Theodor, in St. Gallen.

c. als Ambulanceärzte III. Klasse :

Herrn Staub, Joh. Baptist, in Baar (Zug).  
 „ Wyß, Jakob Niklaus, in Hünenberg (Zug).  
 „ Pasta, Carlo, aus dem Tessin.

5. als Stabssekretäre ernannt :

Herrn Morel, Karl, in St. Gallen.

„ Schümperli, Christoph, in Gagenwyl (Thurgau).

(Der unterm 15. v. Mts. zum Oberlieutenant im eidg. Geniestabe gewählte Herr Marc Rodolphe Weber, in Lausanne, hat die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt).

## Wahlen des Bundesrathes.

---

Postbeamte :

1. Juni, Herr Jos. Meyer, von und in Laufen, Kts. Bern, zum Posthalter in dort.
- " " Frau Emile l'Éplattenier, von Geneveps, in Balangin, zur Posthalterin an letztem Orte.
5. " Jungfer Rosalie Baumgartner, von und in Densingen, Kts. Solothurn, zur Posthalterin daselbst.

## I n s e r a t e.

---

### Ausreibung von erledigten Stellen.

---

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Postkommis in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 25 Juni 1857 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
  - 2) Zwei Postkommis in Chaux-de-Fonds. Jahresbesoldung Fr. 1400 jeder. Anmeldung bis zum 25. Juni 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
  - 3) Posthalter und Briefträger in Neuenstadt. Jahresbesoldung Fr 600. Anmeldung bis zum 25. Juni 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
  - 4) Wagenmeister in Neuenburg. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 25. Juni 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
  - 5) Telegraphist auf dem Telegraphenbureau Romanshorn, Kts. Thurgau. Fige Besoldung Fr. 900, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bei der Telegrapheninspektion St. Gallen bis 18. Juni l. J.
  - 6) Telegraphist auf dem Hauptbureau Bern. Fige Besoldung Fr. 900, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bei der Telegrapheninspektion Bern bis 18. Juni l. J.
  - 7) Posthalter und Telegraphist in Willeneuve (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 920, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. Juni 1857 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
-

## Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.06.1857
Date	
Data	
Seite	638-640
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 210

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.